

## B 212-Termin in Berlin verschoben

### Focke drängt auf gemeinsame Position

**GANDERKESEE-DELMENHORST (LAU).** Das ursprünglich für den kommenden Montag, 14. März, geplante Gespräch beim Bundesverkehrsministerium in Berlin über die Bundesstraße 212 neu muss verschoben werden. Das hat gestern der Ganderkeseer CDU-Landtagsabgeordnete Ansgar Focke gegenüber dem dk gesagt. Laut Focke hieß es gestern aus dem Ministerium, dass der Staatssekretär kurzfristig einer

anderen Verpflichtung nachkommen müsse.

Geplant war, dass Vertreter der Rathäuser aus Ganderkese und Delmenhorst am Montag mit Focke nach Berlin reisen, um über die vom Bund favorisierte B212-Süd-Variante zu sprechen. Thematisiert werden sollte auch die Vorgabe des Bundes, eine Westumgehung zur verkehrlichen Entlastung von Delmenhorst quer durch die Gemeinde

Ganderkesee zu bauen.

In diesem Zusammenhang äußerte Focke die Sorge, dass es Ganderkese und Delmenhorst möglicherweise nicht gelinge, sich aufgrund der unterschiedlichen Interessenlage auf eine gemeinsame Position zu einigen. Dies müsse bis zum Nachholtermin, der noch vor Ostern stattfinden soll, unbedingt geschehen. Wenn in Berlin jeder für sich spreche, sei dies nicht dienlich.

## B 212: Einigkeit zwischen Nachbarn nicht in Sicht

### Ausschuss: Angebot an Ganderkesee

**DELMENHORST (JTS).** Ein vom Ganderkeseer CDU-Landtagsabgeordneten Ansgar Focke initiiertes gemeinsamer Termin in Berlin zum Zankapfel B 212 neu ist vom Bundesverkehrsministerium verschoben worden. Delmenhorst und Ganderkesee hätten dort am kommenden Montag aber wohl auch nicht mit einer Stimme gesprochen. Daher zeigte sich Uwe Kroll von der IG B 212 neu gestern Abend in der Sitzung des Planungsausschusses eher erleichtert über die Terminprobleme.

„Es ist schwierig, mit Ganderkesee ins Gespräch zu kommen. Wir hatten nach unserem Infoabend in Hoykenkamp Hoffnung, dass wir eine gemeinsame Position finden, aber es sieht derzeit nach einer Einbahnstraße aus“, sagte Kroll in der Einwohner-Sprechstunde. Ein neuer Termin mit Bundes-, Landes-, und Lokalpolitikern soll nun noch vor Ostern gefunden werden. Kroll appellierte, die Zeit zur Kompromissuche zu nutzen.

Einen Anfang wollte der Ausschuss gestern Abend machen. Annette Schwarz (CDU)

betonte, der überparteilich gestellte Antrag wende sich sowohl gegen eine westliche, wie auch gegen eine östliche Umgehungsstraße. „Denn beides hat mit der Anbindung des Unterweser-Raumes an Bremen nichts zu tun“, erklärte sie. Andrea Meyer-Garbe (SPD) ergänzte, die „verkehrsoptimierte Nordvariante“ (VoN), die in ein neues Raumordnungsverfahren aufzunehmen sei, sollte den „Kontakt zu Ganderkesee erleichtern“.

In einem anderen Tagesordnungspunkt stimmte der Ausschuss einstimmig für das von B' 90/Die Grünen geforderte Klimaschutzkonzept für Delmenhorst. Dafür wurden vorerst 15.000 Euro in den Haushalt eingestellt, die laut Fachbereichsleiter Fritz Brünjes für die erste Phase nötig sind. Insgesamt soll das Konzept 52.000 Euro kosten. Die Stadt wird bei der Erstellung mit der Kasseler Agentur „EYEDEXE“ zusammenarbeiten. Eva Sassen (Bürgerforum/Neue Wege) bezweifelte die Befähigung des Unternehmens, was Brünjes mit Hinweis auf Referenzen zurückwies.